

Wintergärten mit Warmglas

Wärmedämmung mit Durchblick

Urlaub im eigenen Heim und Natur „live“ 365 Tage im Jahr – das bietet der Wintergarten. Jeder zweite Bundesbürger wünscht sich die „grüne Oase im Haus“. Bei der Planung spielt Glas eine herausragende Rolle, denn das „transparente Wohnzimmer“ besteht zu mehr als 80 % aus diesem Baustoff. „Warmglas“ garantiert hohe Wärmedämmung und damit niedrige Heizkosten in der kalten Jahreszeit.



Hochwertige Funktionsgläser sorgen dafür, daß der Energieverbrauch von Wintergärten nicht ins Uferlose steigt
Foto: Interpane

Die Bedeutung des Wintergartens hat sich gewandelt. Früher war es einfach ein Glasanbau, der vor allem im Frühling und Herbst in Anspruch genommen wurde. Heute wird er ganzjährig als zusätzlicher Wohnraum genutzt, weil Pflanzen und intensiver Lichteinfall eine behagliche Atmosphäre schaffen. Mit der veränderten Nutzung erhöhen sich die Anforderungen und Erwartungen an die gläserne Außenhülle. Niemand will im „erweiterten Wohnzimmer“ frieren, nur weil es Winter ist. Hochwertige Funktionsgläser können aber dafür sorgen, daß die Heizkosten nicht ins Uferlose steigen. Außerdem belastet der Verbrauch von Heizenergie nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt. Die aktuelle Wärmeschutzverordnung (WSchVO) begrenzt für Neubauten je nach Gebäudetyp den

maximal zulässigen Heizwärmebedarf auf 54 bis 100 kWh/m² Wohnfläche und Jahr. Das gilt für beheizte Erweiterungsbauten (ab 10 m² Nutzfläche) – also im Normalfall auch für den Wintergarten.

Sorgfältige Glasauswahl

Die „Außenwände“ des Wintergartens bestehen überwiegend aus Glas. Daher ist gerade bei der Auswahl der geeigneten Isoliergläser Sorgfalt gefragt, damit beim Kunden die Freude am „Garten im Haus“ nicht in Verdruß umschlägt. Herkömmliches Zwei-Scheiben-Glas verschwendet zuviel Heizenergie. Moderne Wärmeschutzfenster bestehen aus zwei oder drei Scheiben, deren Zwischenräume mit Edelgas (z. B. Argon) gefüllt sind. Noch in den 70er Jahren lag der k-Wert bei 3,0 W/m²K, heute dagegen erreichen Warmglasfenster k-Werte von 0,4 bis 1,4 W/m²K. Die günstigen Eigenschaften werden außerdem durch eine aufgebrauchte, farbneutrale Edelmetallschicht auf der innenliegenden Scheibe erreicht.

Besondere Beachtung findet in der WSchVO auch der sogenannte „sommerliche“ Wärmeschutz. Bei großzügiger

Verglasung (mehr als 50 %), wie z. B. im Wintergartenbau, muß eine Überhitzung verhindert werden. Deshalb ist dort eine Begrenzung des g-Wertes (Gesamt-Energiedurchlaßgrad) vorgeschrieben.

Sicherheit berücksichtigen

Überkopf-Verglasungen müssen die Wintergartenutzer schützen. Andererseits müssen die Bewohner im Schadensfall vor diesen Glasscheiben sicher sein. Kombinationen aus Warmglas mit Verbundsicherheitsglas (VSG) für Wintergarten-Dächer gewährleisten die größtmögliche Sicherheit vor Verletzungen durch splittendes Glas, wenn z. B. einmal die Dachverglasung beschädigt wird. VSG entsteht durch Verbinden einzelner Scheiben mit hochfesten Folien. Bei Zerstörung bleiben die Bruchstücke daran haften. □